

## Mehr Praxis im Lehramtsstudium

Nach der Wiederaufnahme der Lehrerausbildung zum Wintersemester 2011/12 hat der Praxisanteil deutlich zugenommen: Lehramtsstudenten müssen nun vor und während ihres Studiums mehrere Praktika absolvieren. Fast 100 von ihnen nutzen die vorlesungsfreie Zeit nach dem ersten Semester, um mit Praktika an den Schulen der Region Unterrichtserfahrungen zu sammeln.

Die Universität Bonn und das Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung haben nun einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, der ihre Zusammenarbeit auf eine vertragliche Grundlage stellt. Das Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Bonn (ZfSL) erfüllt die Aufgabe des früheren Studienseminars und koordiniert als staatliche Institution den Vorbereitungsdienst für angehende Lehrer. Erfahrene Ausbilder für verschiedene Unterrichtsfächer

bereiten die Referendare auf den Schuldienst vor.

„Wir hoffen, dass die gemeinsame Ausbildung von Universität und Seminar im Praxissemester dazu beiträgt, dass die Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung deutlich mehr in den Unterrichtsalltag einfließen und damit die Professionalität von Lehrern und Lehrerinnen weiter verbessert wird“, sagte ZfSL-Leiterin Barbara Utz. Auch Rektor Professor Dr. Jürgen Fohrmann freut sich auf die Zusammenarbeit. „Wir stellen uns damit der gesellschaftlichen Verantwortung, mit praxiserfahrenen Lehrkräften den kommenden Schüलगenerationen die bestmögliche Ausbildung zu bieten. Davon profitieren wir langfristig auch als Universität.“ An der Alma mater ist das Bonner Zentrum für Lehrerbildung (BZL) für die akademische Phase der Lehrerbildung für Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs



Foto: Barbara Frommann/Uni Bonn

zuständig. Weitere Aufgaben des BZL sind die Bildungs- und Didaktikforschung.

Informationen: [www.bzl.uni-bonn.de](http://www.bzl.uni-bonn.de) und [www.zfsl-bonn.nrw.de](http://www.zfsl-bonn.nrw.de). Ein Videopodcast stellt das LBZ vor: [www.uni-bonn.tv](http://www.uni-bonn.tv)



▲ Gemeinsam für mehr Unterrichtserfahrung: Barbara Utz, Leiterin des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Bonn, und Rektor Professor Dr. Jürgen Fohrmann

### SCHMACKHAFTES LERNEN

Kochen wie vor 3.900 Jahren: So wird Lernen im wahren Wortsinn schmackhaft. Zuerst hatten Studierende aus Akkadisch und Sumerisch-Kursen mit ihrer Dozentin Dr. Andrea Ulshöfer vom Evangelisch-Theologischen Seminar mehrere Tausend Jahre alte Keilschriften übersetzt. Darunter waren Rezepte für besondere Gelegenheiten, festgehalten auf einer Tontafel aus der altbabylonischen Zeit des Zweistromlandes (ca. 1900 bis 1600 v. Chr.). „Fundort“ war die Weihnachtshomepage der Bibliothek der amerikanischen Yale University – dort werden die Tafeln aufbewahrt. Was lag näher, als die Rezepte einmal auszuprobieren?

Mangels Kochgelegenheit in der Uni traf sich die Gruppe im elterlichen Betrieb einer Studentin. Aber woher bekommt man 3.700 Jahre „alte“ Zutaten? „Das Einkaufen war kein Problem, im Bioladen gibt es fast alles“, erzählt Marie Claire Graf. Lamm mit Süßholz und Wacholderbeeren, als Beilage Gerstenpilaw mit Gewürzen und zum Abschluss verschiedene Versionen von Mersu aus Datteln, Nüssen und Honig gab es schließlich. Die Rezepte für diese Nachspeise stammen aus

der Stadt Mari am Euphrat in Syrien sowie von einer Tontafel aus Nipur/Iraq, die in Philadelphia aufbewahrt wird. Für den heutigen Geschmack völlig ungewohnt war das Menu nicht – und wer die türkische oder arabische Küche kennt, kennt auch schwere Nachspeisen wie Mersu. Marie Claire Graf und ihre Mitstudenten hat die Premiere jedenfalls motiviert: „Wir machen weiter – und haben sogar ein Rezept für Bier gefunden.“

### DRUG REGULATORY AFFAIRS: 400 MASTER ABSOLVENTEN

Im März wurde die 400ste Abschlussurkunde des berufsbegleitenden Studiengangs „Master of Drug Regulatory Affairs“ verliehen: Dr. Carolina Cassara (Foto) nahm sie zusammen mit einem Blumenstrauß entgegen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Professor Burkhard Sträter verabschiedete insgesamt 36 Absolventen im Bonner Universitätsclub. Zusätzlich ausgezeichnet wurden Dr. Verena Tautorat und Dr. Janni Papakriovos für ihre herausragenden Masterarbeiten: Sie erhielten den mit jeweils 1.000 Euro dotierten Studienpreis der Deutschen Gesellschaft für Regulatory Affairs (DGRA).



Foto: DGRA

Die Teilnehmer des – aktuell läuft der 13. – Kurses kommen alle zwei Wochen nach Bonn, um sich in dem berufsbegleitenden interdisziplinären Studiengang ein breites Wissensspektrum anzueignen. Mehr als 80 Dozenten aus deutschen, europäischen und amerikanischen Zulassungsbehörden, aus der Pharmaindustrie sowie von universitärer Seite sorgen für die hohe Qualität der Weiterbildung und haben den Titel M.D.R.A. zur geschätzten „Marke“ werden lassen. Der 14. Kurs startet im September.

Informationen bei der Geschäftsführerin Dr. Barbara Nägel, Adenauerallee 15, 53111 Bonn, Tel.: 0228/368 2646; [www.dgra.de](http://www.dgra.de)

◀ Dr. Carolina Cassara ist die 400ste Absolventin des berufsbegleitenden Studiengangs zur Zulassung von Arzneimitteln.